

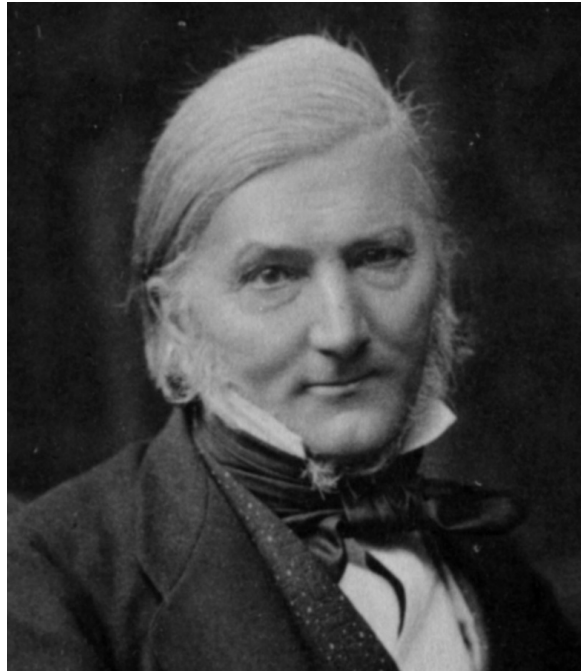
Ein neuer Preis für junge Forscherinnen und Forscher

Zum Gedenken an den grossen Glarner Paläontologen, Botaniker und Entomologen und zur Ehrung der Gründerpersönlichkeit Oswald Heers (1809–1883) wird ab 2015 zweijährlich der neu gegründete Oswald Heer-Preis zur Auszeichnung von wissenschaftlich hervorragenden Arbeiten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die in der Schweiz tätig sind, aus den Forschungsgebieten Oswald Heers verliehen.

Federführend ist gegenwärtig die Schweizerische Paläontologische Gesellschaft und getragen wird der Oswald Heer-Preis von den folgenden Vereinigungen: Entomologische Gesellschaft Zürich; Historischer Verein des Kantons Glarus; Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus; Naturforschende Gesellschaft in Zürich; Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SCNAT; Schweizerische Botanische Gesellschaft; Schweizerische Geologische Gesellschaft; Schweizerische Gesellschaft für die Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. Delegierte dieser Gesellschaften bilden das Preiskomitee unter der Leitung des/der Präsident/in der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft.

Der Oswald Heer-Preis wird für hervorragende Arbeiten, publiziert maximal zwei Jahre vor dem Jahr der Preisausschreibung, an eine/n junge/n Wissenschaftler/in vergeben, welche/r zum Zeitpunkt der Bewerbung maximal 35 Jahre alt sein darf. In Anbetracht der Herkunft Oswald Heers aus dem Kanton Glarus sind wissenschaftliche Arbeiten von Glarnern und Glarnerinnen sowie Arbeiten über einen Forschungsgegenstand aus dem Glarnerland unter Berücksichtigung der für alle Bewerbungen gleich geltenden wissenschaftlichen Qualitätskriterien bei der Preisvergabe vorzuziehen.

Auszuzeichnende Fachgebiete umfassen die Paläontologie (insbes. Paläobotanik), Flora der Alpen, insbes. der Schweiz, Entomologie der Schweiz, Evolutionsbiologie der Pflanzen und Tiere sowie die Wissenschaftsgeschichte der oben erwähnten Fachgebiete mit Bezug zur



Der berühmte Naturforscher Oswald Heer (1809-1883) hat zahlreiche bahnbrechende Arbeiten verfasst, unter anderem auch zur Pflanzengeographie der Alpen.

Schweiz. Die Preissumme beträgt mindestens CHF 2000.-- und wird jeweils vom Preiskomitee festgelegt. Das Preisgeld wird in einem Fonds aus verschiedenen Quellen gesammelt.

Bewerbungen mit einem kurzen Lebenslauf mit Publikationsverzeichnis der letzten fünf Jahre und der zu bewertenden Arbeit sind an den Präsidenten der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, Lionel Cavin (lionel.cavin@ville-ge.ch), zu senden, wenn möglich in digitaler Form. Die Unterlagen müssen bis Ende April 2015 eingereicht sein.

Bitte informieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen, Studierende, Promovierende und andere potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten über den Oswald Heer-Preis. Weitere Informationen erhalten Sie von Christian Klug (chklug@pim.uzh.ch) oder Conradin Burga (conradin.burga@bluewin.ch).